

Pressemitteilung

2023/41

29. September 2023

Schwäbische Hochschulen bauen gemeinsam Gründungs-Hub auf

Kempten. Unternehmerisches Handeln soll im Mittelpunkt eines neuen Programms stehen, das in Bayerisch-Schwaben von der Universität Augsburg und den drei schwäbischen Hochschulen TH Augsburg, HS Kempten und HS Neu-Ulm im Auftrag des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst noch in diesem Jahr startet. Die gemeinsamen Aktivitäten widmen sich dabei der innovations- und gründungsbezogenen Ausbildung, die Studierende absolvieren können. Das Wissenschaftsministerium fördert das Projekt mit zwei Mitarbeiterstellen und 500.000 Euro über die kommenden fünf Jahre.

Kernelement der unter dem Titel „Schwaben Entrepreneurship Nexus – ‚KANU‘“, geplanten gemeinsamen Aktivitäten ist die Durchführung eines viersemestrigen Qualifizierungsprogramms. Dieses soll ab dem Wintersemester 2024/25 jährlich starten. *„Dieses Projekt der schwäbischen Hochschulen ist ein weiterer Baustein für die Aktivitäten im Gründungsbereich und trägt dem Transferauftrag Rechnung. Insbesondere die vom Ministerium unterstützte Zusammenarbeit der Hochschulen ist absolut positiv zu bewerten.“* erklärt Prof. Dr. Wolfgang Hauke, Präsident der Hochschule Kempten.

Bis zu 24 Studenten und Studentinnen aus den vier Hochschulen erhalten dann die Möglichkeit, umfassendes Wissen und Verständnis von Innovationsprozessen und Unternehmensgründungen aufzubauen. Die Bewerbung für die parallel zum eigentlichen Studium zu absolvierenden Zusatzausbildung steht grundsätzlich Studierenden aller Fakultäten und Fachbereiche offen. Die vier schwäbischen Hochschulen beabsichtigen, den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ein gemeinschaftliches „Honours Degree“ zu überreichen. Prof. Erik E. Lehmann, Lehrstuhlinhaber des Lehrstuhls für Unternehmensführung & Organisation an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg, übernimmt für den Verbund die Projektleitung: *„Wir freuen uns*

Pressekontakt:

Dipl. Betriebswirtin (FH)
Sybille Adamer

Telefon 0831 2523-494
Telefax 0831 2523-106
sybille.adamer
@hs-kempten.de

Leitung
Hochschulkommunikation

Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten

Postanschrift:
Postfach 1680
87406 Kempten (Allgäu)

Campus:
Bahnhofstraße 61
87435 Kempten (Allgäu)

Telefon 0831 2523-0
Telefax 0831 2523-104
post@hs-kempten.de
www.hs-kempten.de
www.facebook.com/hs.kempten
www.twitter.com/hskempten
www.youtube.com/hskemptentv

über die Förderzusage. Das gesamte Team fühlt sich bestärkt in seinen erfolgreichen Bemühungen der letzten Jahre um den Ausbau der Gründungsunterstützung und der Entrepreneurshipkultur“.

Von den vier Semestern wird jede Partnerinstitution eines anbieten. Im ersten Semester wird von der Technischen Hochschule Augsburg ein so genanntes „Trendseminar“ durchgeführt. Hier lernen die Teilnehmenden die Herausforderungen der Zusammenarbeit in interdisziplinären Projektteams verstehen. Sie werden außerdem in der Lage sein, Trend- und Zukunftsforschungsmethoden in einem Projektteam anzuwenden.

Im zweiten Semester wird von der Hochschule Kempten eine „Social Impact Challenge“ angeboten. Alle Teilnehmenden können nach Abschluss des Moduls herausfordernde Probleme mit sozialen Auswirkungen erkennen und analysieren sowie auf positive soziale Auswirkungen abzielende Lösungen entwickeln. Insbesondere soll technisches Wissen mit sozialem Bewusstsein verbunden werden.

Der Beitrag der Hochschule Neu-Ulm im dritten Semester besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Modulen. Zunächst werden in einem „Ideation-Workshop“, Ideen- und Lösungsfindung, reale Innovations-Fragestellungen schwäbischer Unternehmen und Organisationen bearbeitet. Daran schließt eine Startup Challenge an. Hier lernen die Studierenden für konkrete Innovationsfragestellungen Lösungskonzepte sowie geeignete Geschäftsmodelle zu entwickeln, einen ersten Geschäftsplan zu erstellen und diesen in eine umfassende Geschäftsidee umzusetzen.

Im abschließenden vierten Semester werden den Teilnehmern an der Universität Augsburg internationale Aspekte von Entrepreneurship und Innovation nähergebracht. Hierzu wird eine einwöchige englischsprachige Summerschool mit vornehmlich ausländischen Dozentinnen und Dozenten angeboten. Darüber hinaus ist eine mehrtägige Exkursion geplant. Diese beinhaltet den Besuch eines renommierten ausländischen Innovationszentrums.

Neben der Zusammenarbeit im Qualifizierungsprogramm gehört zum Projektinhalt, dass sich die vier schwäbischen Partnerhochschulen bei grundsätzlichen Fragen aus dem Gründungsbereich umfassend abstimmen. Dies betrifft z. B. den Umgang mit gründungsrelevanten Erfindungen und Patenten. Durch weitere Förderanträge im Themenfeld „Unternehmensgründungen aus Hochschulen“ sollen die Aktivitäten nachhaltig ausgebaut und weiterentwickelt werden.